

Sondermarke der Jubiläumstagung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wendig und angebracht erscheinen, ablehnen müsse.

Der Bund müsse deshalb in erster Linie eine Aufnahme des Ist-Zustandes vornehmen und danach unter Anwendung des kooperativen Föderalismus mit den Kantonen die Zielsetzungen und die zu ergreifenden Massnahmen abklären. Aufgrund eines lückenlosen Kompetenz-Inventars müsse eine Neuverteilung der "Pflichtenhefte" folgen. Furgler erklärte, dass eine föderalistische Kooperation weitaus sinnvoller sei, als eine Zusammenarbeit von Fall zu Fall. Der Bund habe zudem ein grosses Interesse an möglichst starken, selbständigen Kantonen, die gewisse Probleme selbst lösen können, was ja im Grunde genommen auch unserem politischen Staatsaufbau entspreche. Eine klare Kompetenzausscheidung mache zudem den Staat für den Bürger besser überblickbar und bewirke ein vermehrtes Interesse am Staat.

Die Erhaltung möglichst starker Gliedstaaten könne jedoch nicht allein durch finanzielle Mittel erreicht werden, sondern durch einen gemeinsamen Aufbau und Ausbau. Dazu sei der Bund jedoch auf die Mitarbeit der Kantone angewiesen.

Bundesrat Furgler unterstrich auch, dass planerisches Handeln nicht nur auf lange Sicht, sondern auch auf kurze Zeit notwendig sei, wie zum Beispiel hinsichtlich der Revision des Zivilrechtes und insbesondere der Raumplanung, wo sich das Fehlen eines wirksamen Instrumentariums zu Beginn der Lösung dieser Aufgaben besonders bemerkbar gemacht habe.

Geistige Herausforderung

Am Schluss seines Referates sprach Bundesrat Furgler noch kurz über den Vertrag zwischen der Schweiz und der EWG, den er nicht nur als eine Herausforderung an die wirtschaftliche Leistung, sondern auch als geistige Herausforderung bezeichnete. Die Öffnung nach aussen ohne Selbstaufgabe zeige, dass wir trotz unserer "Besonderheit" nicht in der Isolation verharren müssten, sondern dass wir durch die tägliche Herausforderung nicht nur unserer Industrie sondern auch unseres Staatsdenkens zur Stärkung und Erhaltung unseres Staates beitragen können.

Sondermarke der Jubiläumstagung

Das Komitee der Berner Altstadt, welches für das Rahmenprogramm der 50. Auslandschweizerstagung verantwortlich war, hat auch eine Sondermarke herausgegeben, die vielleicht in der Flut anderer Spezialmarken und unter dem Eindrucke der schönen Pro Patria-Marke 1972, deren Erlös diesmal verschiedenen Auslandschweizerzwecken zugute kam, nicht die verdiente Beachtung gefunden. Der Entwurf der Marke, die auf blauem Grund einen rotvioioletten Baumstamm mit 5 von grünen Blättern geschmückten Aesten zeigt, stammt vom bekannten Schweizer Graphiker Celestino Piatti. Der Baum symbolisiert das Vaterland, die Aeste die 5 Kontinente mit den Schweizer Gemeinschaften. Das Auslandschweizersekretariat besitzt noch eine Anzahl Briefumschläge mit der am ersten Ausgabetag (17.2.1972) abgestempelten Marke und einer sehr hübschen Vignette des Berner Zytglockenturms. Sie können zum Preis von Fr. 1.-- bezogen werden bei:

Auslandschweizersekretariat der NHG, Alpenstrasse 26, 3006 Bern